

29. Januar 2008

Amerikanischer Wahlkampf – brauchen wir das wirklich?

Ein Wahlkampf ist offenbar ein Kampf und kein Sonntagsspaziergang. Dies erleben wir nun auch in Binningen. Ich hatte in meiner Neujahrsansprache gebeten, fair zu bleiben. Seitens FDP wird aber leider nicht nur mit harten Bandagen, sondern auch mit Unwahrheiten und Entstellungen gekämpft. Das kann ich so nicht stehen lassen.

Wer will den Steuerfuss auf 60% erhöhen? Niemand.

Dass es mit den Gemeindefinanzen enger werden würde, war seit Längerem öffentlich bekannt. In den Finanzplänen zeigte sich, dass ab ca. 2008 der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent sinken würde. Trotzdem hat der Einwohnerrat in den vergangenen Jahren den Steuerfuss um insgesamt 5% gesenkt, dies im parteiübergreifenden Einverständnis, den Steuersatz bei Bedarf wieder zu erhöhen. Warum hat sich im Dezember 2007 die bürgerliche Ratsseite nicht an diese Abmachung gehalten?

Der Gemeinderat hat im Herbst 2007 der vorberatenden GRPK zusammen mit dem Antrag einer moderaten Steuererhöhung auf 48% mittels eines Modells aufgezeigt, dass nur eine drastische Erhöhung der Steuer während 2 Jahren ein Abtauchen unter 100% Selbstfinanzierung kurzfristig vermeiden könnte. Diesem Modell wurde ein Steuerfuss von 60% zugrunde gelegt. Die Modelldarstellung wurde vom Gesamtgemeinderat (also allen Mitgliedern!) so verabschiedet. Allen war klar, dass dies nur einer Verdeutlichung des Trends dienen sollte. Kein Mitglied des Gemeinderats hatte die Absicht, einen Steuerfuss von 60% einzuführen. Wie nun finanzpolitisch weiter vorgegangen werden soll, wird zur Zeit von Gemeinderat und GRPK intensiv beraten.

Wem kommen die Ausgaben zugute? Der ganzen Bevölkerung!

Alle Ausgaben wurden im Gesamtgemeinderat eingehend besprochen und teilweise im Konsens, teilweise mit unterschiedlichen Mehrheiten/Koalitionen beschlossen. Ich habe immer versucht, einen für alle Mitglieder vertretbaren Entscheid herbeizuführen. Jeder ausgegebene Franken ist belegbar und kommt den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie unseren Institutionen zu Gute. Und die entsprechenden Jahresabschlüsse wurden vom Einwohnerrat immer genehmigt.

Ja, wir brauchen - wie bisher - eine sorgfältige, gut austarierte Finanzpolitik. Dafür braucht es Politikerinnen und Politiker mit Weitblick, Verantwortungsbewusstsein und Konsensfähigkeit, die zu ihren Entscheiden und zu ihrem Wort stehen! Denunziationen à l'américaine, Attacken unter der Gürtellinie sind dabei nicht förderlich!

Charles Simon